sinter Beitung für das Dilltal. Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

inderen usgabe täglich nachmittags, mit gag 19.21 enabme der Sonn- und Feleriage. Gen des ungspreis: vierteljährlich odne ich besgt ingerlohn – 1,50. Bestehungen ich besgt ingerlohn – 6,50. Bestehungen er Inger enbeggen die Geschäftsbelle, er Inger erbem die Feltungsboten, die Kandoche in festäger und fämilige Kohanitalien.

Bruck und Verlag der Buchdenckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle, Schulstrasse i. . Fernsprech-Auschinss fir. 26.

Angerisonspreise: Die fleine 6-gesp. Angeigenzeile 15 A, die Reffamen-geile 40 A. Bet unverändert. Wiederholungs - Anfnahmen entsprechenber Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Bellen Abichluffe. Offertengeichen ob. Must, burch bie Erp. 25 3.

nbach (b

ommun

feravien

eroth a

Donnerstag, den 4. Februar 1915

75. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Bekannimadung.

Rachbem das stellverirerende Generaltommande des 18. der @ etorpe bie Mufterung und Aushebung bes unausgeeten Landfturme ber Weburtojahre 1884 bis einichl. frenburg Julius ; bestimmt hat, findet das Benfterungs- und Anshebungsfteller Baft in folgender Ordnung ftatt:

0, Bebn In Dillenburg im Saale des Gaftwirts Wilhelm Chier:

ittwoch, den 10. Februar 1915 vorm. 81/4 Uhr: ujamme Rufterung ber Landfturmbflichtigen ans ben Gemeinden: borf, Bergebersbach, Tillbrecht, Dillenburg, Donebach, h. Eibelshausen, Eiersbausen und Fellerbilln. ir das b 11 35

u Coffe nuerstag, den 11. Februar 1915 vorm. 81/4 Uhr: Rufterung ber Landsturmpflichtigen aus den Gemeinden : mersbach, Frohnbaufen, Daiger, Hagerfeelbach, Hirzen-Langenaubach, Mandeln, Manderbach, Ranzenbach, erroßbach und Riederscheld. bas D

reitag, den 12. Februar 1915 vorm 81, Uhr: enden Dufterung ber Lanbfturmpflichtigen aus ben Gemeinden: uppen whethen, Steinbadh, Steinbruden, Strafebersbach, Beibel-Biffenbach, Ambori, Arborn, Ballerebach, Beilftein, n und Breitichelb.

Beldunmetag, ben 13. Februar 1915 vorm. 81/1 Uhr: Rufterung ber Banbfturmpflichtigen aus ben Gemeinben: h - Jachternhain, hatern, heiligenborn, beifterberg, herborn, heriken au nieelbach und hirichberg.

ken Wohoning, den 15. Februar 1915 vorm. 81/2 Uhr: monroll Bufterung ber Lanbfturmpflichtigen aus ben Gemeinben: -Hose bad, Hobenroth, Mademühlen, Medenbach, Merkenbach, nahbanjen, Nenderoth, Oberndorf, Odersberg, Offenbach, renicheid, Rodenberg, Nodenroth, Noth, Schönbach, Seil-opfschien, Sinn, Tringenstein, Udersdorf, Uebernthal, Balbanbach

Leibbine Ballenfels.
Strum geinde bie Herren Bürgermeister, famtliche aus ihrer Strum neinde genellungspflichtigen unausgebildeten Landfurmssandt nictigen des 1. Aufgebots der Geburtsjahre 1884 bis ein-ieglich 1875 jur Musterung und Aushebung bermittels POSeliblicher Befanntmachung borgulaben.

Beder Landsturmpflichtige bat feinen Landsturmichein begin prefervepaß mitzubringen.

17 son Mitcht borgulaben find:

läffiger

i der ei

9

ntlio. Die ju einem geordneten und geficherten Betriebe ber Effenbahnen, ber Boft, ber Telegraphen und ber miliroffen tartichen Fabrifen unbedingt notwendigen, sestangestellten Beamten und ftandigen Arbeiter, fofern für fie bon ihrer Cifch Beborde eine Unabtommtichkeitebescheinigung eingereicht

, 10,00- Die bom Dienft im Beer und in der Marine Ansge-. Cal mufterten, fowie Gemutstrante, Bibbfinnige, Gruppel uffe. Der Militarvorfigende entscheibet fiber die Tanglichkeit mpfiebit Ber Militarvorzigende entigeeber iber die Langtia

Panbfeurmpflichtige, welche ein geiftliches Amt in einer Sorporationsrechten innerhalb bes Reichsgebiete bestehen-Religionegegellichaft betleiben, werben nicht gum Dienft Co ber Baffe, fundern jur Bertvendung in der Stranteupflege Seelforge ausgehoben.

ich Es Wegen bringender hauslicher und gewerblicher Berhaltanternie tonnen Landfturmpflichtige hinter die lette Jahrestfaffe abige, 200 Aufgebots, in besonders dringenden Fallen einzelne iturmpflichtige erften Aufgebots auch hinter die lette Tillele reeflaffe bee zweiten Aufgebote gurudgeftellt werben. Derge Befuche find beim Burgermeifter angubringen und bon em mit entiprechender Begutachtung an mich einzureichen im Rufterungetermin borgulegen.

etannt Die herren Burgermeifter weife ich au, mit ben Bandtretempflichtigen Ihrer Gemeinden rechtzeitig anweiend gu fein. Dillenburg, ben 3. Februar 1915. unter

Der Stönigl. Bandrat: 3. B.: Daniele.

Die gorften im Dienfte der Dolksernabrung

pe Rai Bei ber Durchhaltung unferer Biebbestände, die dem Landllenbur ben 3. | \$ 81/. In in ber bei ber jegigen senaphheit und Teuerung ber Gutterel ernfte Gorgen bereitet, fonnen Die Balbbefiger baburch belien, daß fie bie Entnahme bon Balbftren und ben Einbon Rindvieh und Edweinen in ihre Balbungen freigestatien. Die Stremmunng ermöglicht es, bas Strob Raubfutter für die Bferbe und Rinder einzusparen. Der eintrieb erfest Futter und Beibeland. Bur Binterzeit nt er nur fur Schweine in Frage, benen er in Gichenfanft i bungen jogar gur Maft bienen fann.

biegerm In den Streifen der landlichen Biebbefiber scheint es nicht genügend befannt ju fein, dag der Staat feine Forften rite bald nach bem Ariegeausbruch für bieje 3wede geet hat. Die Regierungen find bon bem Landwirtschaftsifter ermächtigt worden, während des serieges in möglichst tem Umfange Balbitren aus ben Staatsforften abzugeben ben Eintrieb bon Rindvieh und Schweinen gugulaffen, eit dies mit den forstwirtschaftlichen Intereffen irgend terbliebe tindar ift. Die Entichadigung ift gegenüber ben Friedensen erheblich ermäßigt, bei besonderer Bedürftigfeit des ebr. 191 bbefipers tann auf fie ganglich bergichtet werben. Ramentift auch bafur geforgt, bag bie mafttragenden Balbbeibe für die Ediweinehaltung durch den Eintrieb der Tiere chen ber burch Einfammeln ber Eicheln in umfangreicher Beife ibar gemacht werben tonnen.

Bei blefer Gelegenheit fei ferner erwähnt, bag ber Landwirtidafisminifter bie Staatoforften auch gur Bermehrung des Anbaues bon Geldfruchten, namentlich bon Sattoffeln, sur Berfügung geftellt bat. Sierzu burfen gur borübergebenben landwirtidaftlichen Rugung geeignete Schlagflachen ober fonfrige jur Aufforstung bestimmte Alachen, soweit fie jur Beit ungenutt find, unter naber festgesehten Bedingungen bis jur Tauer bon 3 Jahren - gegen geringes Entgelt berpactet und gegebenenfalls jogar unentgeltlich überlaffen

Landwirte, deren Betriebe in ber Rabe bon Stnatsforften liegen, fowie bie fonft in Frage tommenben landlichen Bebolterungefreife mogen fich hiernach mit entsprechenden Wesuchen an die Gorftbehörben wenben.

Benn bie Eigentitmer ber tommunalen und ber Anftaltswaldungen sowie die Brivatforftbefiger dem Beispiel bes Staates gabireich folgen, ift gu hoffen, bag auch biefes "fleine Mittel" unferer Bolfsernahrung ju Rut und unferen Geinben, die une aushungern mochten, jum Trup gereichen wirb.

Die Berren Bürgermeifter des Kreifes

werben im Anichluf an bie Besprechung in der Burgermeifterberfammlung auf borftebenbes mit bem Auftrage hingewiesen, gujammen mit ber Gemeinbebertretung barüber gu beraten, wie die Anregungen in Ihrer Gemeinde nach Möglichfeit gu berwirflichen fein werben.

Abgesehen bon Balbflachen werben im tommenden Grubfabr auch alle irgendwie geeigneten Triefchlandereien für eine möglichft intenfibe landwirtichaftliche Rugung, namentlich für Martvifel- und Saferanbau ju berwerten fein, fei es, baft bie Gemeinde jelbit ben Anbau übernimmt, fet es, baf fie bie Bladen an beburftige Ortsburger unentgeltlich überlagt. Huch wo Dreifelderwirtichaft betrieben wird, darf in biefem Jahre fein Band brach liegen bleiben.

Soweit Staate- und Gemeinbeforften in Betracht fommen, find die Antrage ber Gemeinde bem herrn Oberforfter borgulegen, ber nach Möglichkeit belfen wirb. Wo eine Schabigung ber Anbauflachen burch Bild gu befürchten ift, wird bas jur Ginfriedigung erforderliche Solg in Form bon burren Holsftangen abgegeben werben.

Bis jum 18. d. Des, erwatre ich einen ausführlichen Bericht über bas Weichehene, wobei inebefondere anzugeben ift, wiebiel Morgen Land in der borgeschlagenen Beise nutbar gemacht werben follen und welche Frucht angebant werben wird.

Tiffenburg, ben 3. Februar 1915.

Der Mönigl. Bandrat: 3. B.: Daniele.

An die Berren Bürgermeifter des Kreifes.

Es dürfte für unfere Rachwelt von Bedeutung und Intereffe fein, wenn über bie gur Gabne einberufenen Grieger ber einzelnen Gemeinden guberläffige Aufzeichnungen gemacht und ber Ortschronit angebeftet werben.

3ch laffe 3hnen baber mit ber nachften Bojt eine entiprechende Angahl Formulare gur Anlegung einer Ehrentafel über famtliche Rriegsteilnehmer jugeben.

Dillenburg, den 30. Januar 1915.

Der Königl. Landrat: 3. B. Daniels.

Die Berren Bürgermeifter

werden wiederholt ersucht, die Gemeinderechner anzuweisen, für alsbaldige Ablieferung ber noch ruditandigen Breisftenerbetrage fomie der Breisbundes fteuer an die Greistommunallaffe Gorge gu tragen.

Dillenburg, ben 2. Februar 1915.

Der Königl. Landrat: 3. B.: Deudt.

Michtamtlicher Ceil. Der Arieg.

Der Raifer in Wilhelmehaven.

Die Amwesenheit des Kaisers in Wilhelmshaven, die Befichtigungegweden gilt, fteht vielleicht mit ben bon unferer Marineleitung getroffenen Magnahmen jur Berhinderung der englischen Truppentransporte im Zusammenhange. In Berlin hatte der Monard, Unterredungen mit dem Reichsfangler, ber bort gleichfalls ju furgem Hufenthalt angeficts ber bevorstebenden Bandtagstagung weilt, und mit anderen hoben Berjönlichkeiten und befonders ben leiten-ben Militara. Die Aufgaben des stellverrretenden Generalftabodicis, der in der Hefmat die Kriegsangelegenheiten erledigt, find nicht minder bedeutungsvoll als die des Generaloftabedjef im Belbe. Der Raifer bat fich durch perfonliche Besprechungen fiber ben Fortgang auch diefes Teiles ber militärifden Arbeiten unterrichtet.

3m Sauptquartier.

Munchen, 3. Gebr. (B.B.) Die Mitnebener Reueften Radyrichten bringen in ihrem Morgenblatt vom 3. Februar bon den Reifeichilberungen Qudwig Ganghofere gur beutschen Front einen fünften Brief unter ber Ueberschrift "Im Saubtquartier", in welchem Ganghofer eine Unterredung mit dem Reichstangler schildert. Dabei fam der Reichekangler in anerkennenden Worten auf die verlägliche Tüchtigkeit des bahrifchen Geeres zu sprechen und augerte fich ferner über die Opfermilligfeit und die nerboje Ungebuld ber Daheimgebliebenen folgendermaßen: "Bewunderswert ift es, was zu Saufe an Opferwilligfeit geleiftet wird, aber bie Unrube, Die fich daheim in manden Erscheinungen außert, begreift man hier im Felbe nicht gang. Bu irgendwelcher Unruhe ift boch nicht der geringfte Grund borhanden. Eine Beit wie die jenige ift immer fcmer filr alle und jeben,

bas muß eben überwunden werden, und wir werben es überwinden. Wenn man fieht, wie tüchtig und beharrlich im Gelbe gearbeitet wird, nicht nur an ber Front, fondern auch hinter ber Front und zwischen den Rampfen, bann wird man rubig, fühlt fich ficher und wird vertrauensvoll und im nötigen Raß geduldig." Sanghofer erzählt dann über den Kaiser. Auch in der heißesten Erregung verliert er nie der Herrschaft über sein Wort. Ich hörte den Kaifer in einem foldzen Falle fagen: "Das ist ftart, aber dumm ist es auch. Ein Glud, daß die Wahrheit auf Die Dauer immer flüger ift und die fcnellern Beine bat." Ritterliches Berhalten einzelner Gegner erfreut ihn, und noch kaum einen zweiten Deutschen habe ich über gute Eigenschaften, über die gabe Tapferteit und die friegsrechnischen Leistungen unserer Teinde jo objektiv, fo gerecht und anerkennend urteilen hören wie den beutschen Raffer. Much gegen England horte ich bom Raifer fein im Born maflofes Wort. Im Gespräch unt dem Bertreter eines neutralen Staates fagte ber Raifer: "Sie find boch Sportsmann. Wenn bei einem Wet trennen nach und nach alle ich maderen Konfurrenten ausicheiben und es ringen nur noch die zwei ftartften Pferbe um ben Gieg, haben Sie da schon einmal gefehen, daß der Jodei des Pferdes, welches nachgulaffen droht, mit der Beitsche nach dem Jodei des Pferdes ichlug, das ehrgeiziger und beffer bei Rraften ift? (Ein Ropfichutteln bes Sportmannes.) Run, warum ichlagt benn England nach une, warum ichlagt es nicht auf feinen fauler werbenben Gaul?" Und noch ein anderes Kaiserwort, von bem ich glaube, daß es festgehalten werden muß:

"Biele von ben Leuten, die uns Deutsche immer nach Neugerlichkeiten bes Schliffs beurteilen und und immer Barbaren nennen, icheinen nicht ju wiffen, daß zwifden Zivilisation und Kultur ein großer Unterschied ist. England ist gewiß eine höchst zivilisierte Nation. Im Salon werkt man das immer. Aber Kultur haben, bedeutet tiefftes Gewiffen und höchfte Moral befigen. Moral und Gewiffen haben meine Deutschen, Wenn man im Austand von mir fagt, ich hatte die Abflicht, ein Weltreich zu gründen, so ist das der hellste Unfinn, ber je über mich geredet wurde. Aber in der Moral, im Gewiffen und im Fleiß ber Deutichen ftedt eine erobernde Rraft, die fich die Belt erfoliefen wird."

Bom Reichstag.

Der Reichstag wird erst am 10. Marg feine Arbeiten wieder aufnehmen. Diefe Bergogerung hat ihren Grund barin, daß bem neuen Staatsfefretar bes Reichofchanamtes Dr. Belfferich Beit gegeben werden foll, fich in die ihm gestellten Ausgaben einzuarbeiten. Man nimmt an, daß die Tagung des Reichetages erwa zwei Wochen in Anspruch nehmen wird.

Parade vor König Ludwig von Bagern.

Det, 3. Febr. (I.II.) Der Ronig bon Babern besichtigte beute auf ber hiefigen Geplanade die dort in Barade Aufftellung angetretenen Truppen, jumteil tampibewährte Mannichaften, jumteil jung ausgebildete vor Kampfesluft brennende Bataillone, Rachdem fich der Monarch dem die Parade befehligenden Kommandanten bon Den gegenüberhochft befriedigt über bas Aussehen und die Saltung der Truppen ausgesprochen hatte, begab er sich im Rraftwagen gur Besichtigung auswärts liegender öfterreichifcher Motormorfer-Batterien, Der König iprach seine Bewunderung für das Gesehene aus. Er freue fich, die öfterreichischen Motormorfer, bon beren Arbeit er schon so viel Schones gehört habe, mit eigenen Angen gesehen ju haben und er schäpe ihre Leistungen febr hoch. Der König sprach die hoffnung aus, daß fie auch in ber jent folgen den Ariegsperiode, welche bem beutschen Bolle und feinem biterreichisch-ungarifchen Berbünderen den enticheiden den Gieg bringen moge, Großes und Ediones bollbringen mogen. Der Ronig zeigte fich bei Besprechung der technischen Einzelheiten, in welche er auch die jungen öfterreichischen Offiziere und den deutichen Ordonnangoffigier der Batterie gog, außerordentlich bertrant mit allen Gingelheiten ber Motor-Artiflerie und threr Geschofwirfung. Auch eine Reihe der tampferprobten Mannichaften zeichnete ber Ronig dann durch Unsprachen aus, worüber sich diese nachher gang begeistert äußerten.

Gunftige Musjichten.

Der deutiche Durchbruch nach Baris wird ban den Berbundeten jest erwartet. Auf einen im Beften bemnächst zu erwartenden großen Durchbruchsbersuch der Deutichen weist ber militärische Mitarbeiter ber "Eimes" bin. Er betont die Bahricheinlichteit eines folden Berfuches, modurch die Deutschen Baris ju erreichen hoffen und icagt bie Angahl ber beutschen Mannichaften, die gegen Frangofen und Englander Bufammengezogen würden, auf 2 250 000 Mann gleich 94 Dibifionen, mahrend er die Starte der gegen Rugland stehenden deutschen Deere auf 43 Didifionen be-rechnet. Das Blatt "Italia" schreibt aus Rom: Alle Berichte aus Betersburg bestätigen, die lleberzeugung, daß ber Bufammenbruch Ruglands nur eine Frage ber filtgeften Beit fei, besgleichen die Befegung Baricaus burch die Deutschen. "Italia" plabiert für ein martimes Eingreifen Italiens jugunften Defterreich-Ungarns und Deutschlands. Die Mailander "Unione" meldet aus Cettinje: hier ift eine ruffifche Geheimmiffion eingetroffen, bestehend aus zwei Generalen, um über die augens blidliche beispiellose Rotlage Montenegros ju unterhandeln. Bie "Unione" schreibt, ift es der montenegrinischen Eirmer infolge des völligen Fehlens an den notwendigften Materialten nicht mehr möglich, einem allgemeinen öfterreichtich-ungarifden Angriffe, ber im Frubjabr erwartet

wird, erfolgreich Widerftand ju leiften. Die Bebolferung begnuge fich feit Monaten mit bem Millernotwendigften an Berpflegung.

Das Ende ber belgijden Urmee.

(B.B.3.) Bie die Rotterbamer Blatter melben, wurde ber belgifche Generalftab am 31. Januar aufge-18 ft und die ftrategische Leitung der belgtichen Operationen im Gelbe durch eine fonigliche Berfügung bem englischen und frangofifden Obertommando gemeinsam übertragen. Die "Damb. Rachr." melben aus Bruffel: Bie gleichzeitig ous Baris und London gemelbet wird, werben in Frant reich und England alle Belgier bon 18-30 3abren mangemeife ausgehoben und auf Die Egergiersterpläge gefchicht.

Ginfpruch gegen den frangofifden Buftigmord.

Berlin, 2. gebr. (Rtr.Bln.) In Gaden ber bolferrechtswidrigen binrichtung von Deutiden in Maroffo ift, wie bie "I. R." melbet, burch ben ameritanischen Bertreter Die Rachprufung des Urteilesvenches erfordert worden.

Der Unterfeebootstrieg.

(Unter jalider Flagge.) (B.B.) Aus ficherer Quelle wird folgender geheimzuhaltender Befehl ber englifden Abmiralitat befannt: "Wegen des Auftretens beuticher Unterfeeboote im englischen und bem 3rithen Ranal follen fofort alle englischen Sandelsichiffe neutrale Flaggen hiffen und alle Abzeichen, wie Reebereizeichen, Ramen ufw. verbeden. Sausflaggen find nicht zu führen. Dieser Befehl ift geheim zu halten." Die Englander hoffen enscheinend, mit foldem Gaufelfpiel bem rachenden Arm Der Remefis entrinnen gu tonnen. Bir meinen aber, bag fich unfere maderen Unterfeebootsoffigiere, Die foviel Schneid, Alugheit und Energie bewiesen haben, nicht fo leicht hintere Licht führen laffen. - Um bie gefürchtete Unterfeeboottvaffe in jeber Beife gu diefreditieren, greifen jest unfere Gegner enicheinend wieder gu ihrem beliebteften Mittel, ber Berfeumdung. Go meldet eine Barifer amtliche Rote ber Darine, daß am 1. Februar um 5 Uhr nachmittags 15 Metlen nordwestlich Sabre ein beutsches Unterseeboot einen Torpedo segen das Dofpitalidiff "Afturia" abgefeuert habe, sine übrigens gu treffen. Daburch feien die Borfdriften ber Daager Konfereng bom 18. Oftober 1907 berlett worden. (Man wird nabere Meldungen bon deutscher Seite abwarten muffen, ebe man fich über bie Stichhaltigfeit biefer Beichusteigung ein Urteil bilben fann. D. Reb.)

Berlin, 4 Gebr. Bu bem Geheimerlag ber eng-Richen Abmiralität außern die Morgenblätter übereinftimmend, daß hier ein Digbrauch ber neutralen Flagge in Frage tomme. 3m "Berliner Tageblatt" beift es: Es macht einen febr eigenartigen Eindrud, daß die Eng-Minder, die in ihrem Rationalited "ftolg fiber die Wogen thre Bahn gieben", jest die nationale Flagge angftlich gu verfteden fuchen. Englande Sandelsichiffabet taufcht, wenn es nach bem Geheimerlaß geht, eine faliche Glagge bor. Dan wird famerfich behaupten tonnen, bag fich in biefer Magnahme ein befonberes Butrauen in die enge lifde herricaft auf bem Beltmeere ausbriidt. Wenn aber auch über Rriegeliften nicht gu ftreiten ift, fo fompligiert fich bie Lage für die Reutralen in bochit bebenklicher Beife. Bir hoffen, daß den Reutralen die neuefte englische Tattit boch etwas zu ftart sein und daß sie sich beschalb berartige Billfürafte, die sie selbst auf das höchste gefahrben, ernftlich verbitten werben. Die "Boffifche Bei fung" ichreibt: Diefer Gebeimerlag ift ein Beichen ber Sch wach e, bas bor wenigen Wochen fein Englander feiner Abmiraftiat jugetraut hatte. Die neutralen Machte werben fich bie burch bie Befolgung bes Erlaffes ber englischen Momiralitat Wefahrbung ihrer eigenen Gotffe taum gefallen laffen fonnen. Die "Breuggeitung" außert: Die englische Flagge berichwindet bon bem Meere und bas ift ber erfte Erfolg ber Aufnahme des Unterscebootfrieges. Bas ist dieser Befehl anders als bas Gingeftandnis: Bir bermogen unfere Glagge nicht mehr ju beichligen. Daneben ift es eine abermalige grobe Berfegung des Bofferrechts und ernfter Intereffen ber Rentralen. Die beutschen Untersceboote werden ihre Torpedos auch gegen neutrale Schiffe richten muffen, wenn die neutrafen Madte nicht bafür forgen, bag ber bon ber englifden Abmiralität angeordnete Migbrauch ihrer Flagge unterbleibt. Jebenfalls ift es freudig ju begrufen, daß ber Gehelmbeichl nicht geheim geblieben ift, fonbern in Berlin febr fcnell befannt geworben und nun affer Belt mitgeteilt worden ift.

Berlin, 4. Jebr. Wie bem "Berl. Lof.-Ang." aus Burich telegraphiert wird, ift auf Anordnung bes englischen Seeamte ber hafen bon Ricerwood geichloffen worben. Rein Schiff barf aus- ober einfahren. Die gleiche Magnabme

wurde in Barrow und Schffam getroffen.

London, 3. Febr. (28.8.) "Central Rems" erfahren aus Baris, bag ber engliiche Dampfer "3 faria", ber bei Sabre torpediert murbe, im Safen gefunten ift, daß aber ein Teil der Ladung gerettet wurde. - "Shipping Gagette" fest eine Belohnung bon 500 Bfund Sterling mus für bie Bemannung bestenigen Schiffes, das zuerft ein deutsches Unterseeboot jum Sinfen bringt. 3ufolge der Unterfee-bootsaftion haben berichiedene Schiffiahrtsgesellichaften in Dublin bie Abfahrt eingestellt. Much in Belfaft find featte Borfichtsmaßtregeln ergriffen worben. 9 stanal-Baffagierbampfer und 14 Frachtbambfer wagen es nicht, ben Safen ju bertaffen. Auch nach Soly Bead find Dampfer nicht abgefahren. Das bebeutet, baß ber Gdiffebertebr in ber trifden Gee fo gut wie lahmgelegt wird.

Gin Englander über ben Unterfeeboot-Mrieg.

(B.B.) Ardibald Surd ichreibt im Bondoner "Dailh Telegraph": "Tirbis fann der großen britischen Blotte nichte anhaben und ichidt Maufe aus, um Englande Brot Bu benagen. Glaubt der Chef ber beutiden Flotte mirflich, daß er Großbritannien auf die Anie zu zwingen bermag, wenn er einige Sandeleichiffe berfentte? Ge ift einen Monat her, feit Tirpin die Drohung aussprach, und feitbem murben nur einige fieine Schiffe verfente; und wenn er brei Dugend ober 300 Schiffe in den Grund bohrt, wird feine Bolitif boch fehlichlagen. Die Berfidrung ber Sandeleichtiffe ber erften Geemacht ift bas Eingestandnis der eigenen Schrache und bedeutet weiter pichte anderes, ale daß der Beind im eigentlichen Geefrieg feine Fortidritte macht. Wenn die Deutschen die britifden Rriegefchiffe berfenten tonnten, fo wurden fie nicht ihre Beit auf fleina Sanbeleichiffe verichwenden. Deutschland ichabet fich baburch felbst; benn je weutger britische Schiffe berfugbar feien, besto mehr neutrafe Schiffe werben bie Berbfinberen beburfen. Deutschland wird bann nicht in ber Lage fein, Die normendigen Schiffe für feinen leberfeebanbel aufgutreiben; benn England bat die langere Borfe und ben größeren Rredit. Rein Reutraler fucht die Rordfee mit ihren Minen und anderen Gefahren auf, wenn er Ladung ffe die englischen und frangofischen Safen befommen tann.

(Run, wir meinen, unfere Marine wird fcon wiffen, was fie erreichen sann und erreichen will. Ueber unsere "Schwäche" brauchen sich die Engländer sedenfalls den Kopf nicht zu gerbrechen; die werden fle wohl zur Genuge am eigenen Beibe berspurt haben und hoffentlich noch mehr als feither zu bermaren befommen.)

England fpurt's am eigenen Leibe.

(Ctr.Frfft.) Die schottischen Kohlenminen beschloffen, ben Roblenpreis weiter um 1 Schilling für die Tonne, somit in ben letten zwei Bochen um insgefamt 3 Schilling, zu erhöhen, nachdem die Regierung die Ermäßigung der Eisenbahntransportfracht berweigert hatte.

In Mandefter wird am Freitag eine Berfammlung ftattfinden, um eine Petition an die Regierung zu richten, ben Achtstundentag für die Minen aufzuheben angesichts des Mangele an Roblenborraten. Der Debl= preis in London wurde um weitere 2 Schilling erhobt.

Der Gunbenbod wird gefucht.

(B.B.) Der Londoner Korrespondent der "Tribuna" melbet, dag die englischen Behorden nach einem trifchen Grunt befiger foriden, ber an ber irlandischen Rufte ben beutiden Tauchbooten ein Berfte d gewährt haben

3mmer weiter ichwindeln!

Genf, 3. Gebr. (B.B.) Die bon Parifer Zeitungen beröffentlichten Biffern über biele Taufenbe englifcher Truppen und unabsehbare Bierdefolonnen, bie in Borbeaug und La Rochelle eintrafen ober erwartet werben, läßt man bon Amte wegen abfichtlich in diefer Unbeft im mtheit auf die Bhantafte des Bublifums mirten. Die Safenamter berweigern guberläffige Angaben.

Die richtige Antwort.

Berlin, 2. Febr. Die "Daily Mail" veröffentlicht folgenden Geldpoftbrief eines englischen Sanitatsfergeanten: "Die Deutschen spielten bas Spiel in anftandiger Beife; es ift unnötig ju fagen, bag unfere Beute es gerade fo machten. 3d fende Ihnen die Abidrift eines am Beihnachtstage ein-gegangenen Schreibene. (Die Deutschen hatten barum gebeten, nicht gu feuern, nicht wir.) "Meine Berren! Gie forberten uns gestern auf, die Feindfeligfeiten borübergebend einzuftellen und mabrend ber Beihnachtegeit Freunde gu fein. Früher würde ein solcher Borichlog mit Bergnügen angenommen worden fein, aber jest, nachdem wir Eng lands mahren Charafter flar erfannt haben, weigern wir uns, irgendein foldes Abtommen gu treffen. D6-wohl wir nicht zweifeln, daß Gie Manner von Ehre find, fo emport fich boch bei uns jedes Empfinden gegen ben Berfebr jeder Art mit Untertanen einer Ration, Die unter ber Sand die Freundichaft aller andern Rationen gefucht hat, damit fie uns mit ihrer bilfe vernichten fonnte, einer Ration, bie, obichon fie Chriftentum predigt, fich nicht icont, Dumbumgeichoffe gu gebrauchen, und beren größter Bunfch es fein wurde, ein politifches Berichwinden und ein fogiales Berlofden Deutichlande gu feben. Meine herren! Es ift wahr, Gie find nicht die verantwortlichen Leiter ber englifden Bolitif und baber nicht bireft berantwortlich für beren Tun: aber Gie find nichtebeftoweniger Englander, beren Bernichtung wir für unfere beilige Bflicht betrachten. E., Leutnant ber Landwebr.

England und bie Efandinavifden Regierungen.

Rriftiania, 3. Febr. (Ctr.Grift.) Un ber Gpige bes Blattes veröffentlicht "Rorges Sanbels-Sivefarstibenbe" einen Protest gegen die bon England gefibre Tele graphengenfur, Darin beifit es: "Die Delegraphen-berbindung mit und fiber England ift, wie fruber icon betont, fehr mangeshaft, was große Unannehmlichkeiten und bedeutende Berlufte für die Geschäftswelt, nicht nur in Rorwegen, sonbern für gang Cfandinabien mit fich führt. Der Grund bafür liegt in ber britischen Zensur, die Telegramme berfpatet und aufhalt, nicht nur die nach und bon Großbritannfen, fonbern auch für die große Honorare begahlt werben, um fie über England gu ben fiberfeetichen gandern weitergefandt zu erhalten. In Ge-Schäftelreisen ift man fehr verftimmt über biefe Berhaltnisse. Wir haben Grund zu ber Annahme, daß jungft bon norwegischer Seite Borftellungen bei ber brittifchen Regterung betreffs biefer Cache erhoben worben find, und jest wird mitgeteilt, daß auch bon banifcher Seite Borftellungen gemacht wurben."

Ropenhagen. Die fandinabischen Regierungen ba-ben gemeinsam am 1. Februar gegen bie von England angefündigte Beichlagnahmealler Rorn-und Mehllieferungen nach neutralen Safen Brotest in Bon-bon eingelegt. Ge ift biefes, wie bie Blatter melden, ber neungebnte Broteft ber fandinabifden Staaten gegen die englischen Dagnahmen wiber bie neutralen Staaten,

Das Los der "Barjeval":Bejangenen.

(Ctr.Freft.) Der Amfterbamer "Rieuwe Rotterdamfche Courant" meldet aus London: Mus St. Betersburg wird der "Timed telegraphiert: In llebereinstimmung mit bem Geifte ber internationalen Berträge, in benen bie Regeln ber Rriegofithrung niedergelegt find, hat Rugland beschloffen, die Beichiegung einer unbefestigten Stadt als eine Tat bee Ranbes zu betrachten und Berjonen, die an berartigen Taten beteiligt find, wie Rauber gu behandeln, bie feinen Anfpruch maden fonnen auf die Gigenichaft bon Rriegfilhrenden. Die Befahung bes bei Libau berunter-geichoffenen "Barfebals" habe baber bie Mitteilung erhalten, daß fie wie gewöhnliche Berbrecher behanbelt und verurteilt werden wurde. Rach ber "Beftjere Bremja" hatten swet Mitglieber ber Besagung borber gewußt, daß die Stadt weber befeftigt noch eine Garnifon da fei. (Der "Rientve Rotterbamiche Courant" bemerft bagu, fowohl auf einer frangoftichen wie auf einer beutichen Rarte, die in unferem Befit ift,wird Libau ale befeftigter Blat angegeben. In Ritters geograbhifch-ftatiftischem Begifon fieht gu lefen: In Die Stadt Libau fchlieft fich im Rorben ber Rriegshafen Raifer Mexander III, an mit ber Rriegehafenftadt und der Feftung. Die Stadt felbft ift mobil unbefestigt.) - Es ift allerdinge felbft filr ruffifche Bemeisführung ein frarfes Stud ju behaupten, ber Kriegehafen Libau fei ein unbefestigter Blat, ober, wie Die "Times" in ihrer Betersburger Melbung fich ausbrudt, daß Libau weber Befeftigungewerfe noch Befanung hatte. Mit ber Bemertung ber "Rieume Rotterbamiche Courant" regt fich icon ber Bidermille der Rentralen gegen eine folde echt ruffifd -barbarifde Bandlungeweife, die deutlich zeigt, auf welcher Geite bas Recht mit Gugen getreten wird. Bir hoffen, bag bie Antwort von deutscher Geite auf diese Ungeheuerlichkeit nicht ausbleiben wird.

hinrichtung der ferbijden Mordgejellen.

Garajewo, 3. Febr. (29.8) Seute frith wurden im Svic des Festungsgefängnisses Belifo Cubrilodic, Mido 30vanovic und Danilo 3lie, die im Dochberratsprozes jum Tode verurieilt worden waren, bingerichtet. Die hinrichtung vollzog sich ohne Zwischenfall. Die gleich Tode verurreilten Jakov Milobic und Redic Rero-Tode berurreilten Jarov Mitobi begnadigt. Die Todesstrafe wurde in lebenslänglig, flog am Wildbrigen Kerfer umgewandelt. Princip, der Me und b Erzherzogs, der wegen seines jugendlichen Alters ? Tode verurteilt werden konnte, erhielt eine 20 jahr

Ermordung von Deutschen in Angola ung un rlin, 2. Jebr. (Etr.Bln.) Zu der amiliarien A über die blutigen Borgänge an der Grenze von G ch. Südwestafrifa und Angola uner de treiger" noch tolgendes mit. Die Versche Berlin, 2 Gebr. (Ctr.Bin.) Bu ber amilie teilung über die blutigen Borgange an ber Grenge Dentid Submeftafrita und Angola "Lotalanzeiger" noch folgendes mir: Die Rachricht Ermordung unferer Landsleute ift guerft burch ein draube Rontag bivarf. lander nach Berlin gefommen, der mabrend des Ereigniffes fich gerade in Angola befand. Geiner rung zufolge stellt fich die Bluttat ale um viele ich. 3. icheuenswerter bar, ale es ein jedes berartige in rag na icheuenswerter bar, als es ein jedes berartige Ban fich ift. Denn banach wurden bie brei Den ohe schi mährend eines Gaftmables ermordet, portugiefische Gouverneur zu ihren Ehren veranstall und ber Gafigeber felbft war der Morder. Die rud ift somit ein Erzeugnis des Saffes, bon portugiesische Bolt burch Englands frupellos b Berhegung gegen Deutich land erfüllt ift, ten Endes find bie Briten berantwortlich diefen ungeheuerlichen Bruch bes Bolferrechts.

Die ameritanifden Echiffsantanfe.

Bafbington, 3. Gebr. (B.B.) 3m Beibe laute, 1 hat eine Ronfereng ftattgefunden, nach der mitgeteil Daf Die Regierung ber Schiffsantaufebiff mahrichein Ertfarung hingufügen werbe, daß fie fein eingige e nicht hatten. Herer (faufen wurde, deffen Untauf einen Ronflie den europäischen Ariegführen ben entstehe fonnte. Prafibent Bilfon ift gu einem folden Ro geneigt, um die Annahme ber Bill gu fichern.

Der Bapft und ber Mrieg.

Rom, 2. Febr. (Etr.Freft.) Der Bapft ergn neue Initiatibe gur Einleitung einer internationale fohnung, indem er durch eine Anfrage bet den friegfu Souveranen einen Mustaufch sivilgefan Grauen und Rinder folvie ber Manner über ren anregte. Deutschland, Defterreich und England er Strag bereits ihre Zustimmung. — Die flerifasen itali Blatter außern fich sehr icharf gegen die haltung be Die flerifalen itali göftschen Regierung in ber Angelegenheit bes pa hirtenbriefes pro pace, der "Abanti" teilt mit, baf Gebruar in allen italienifden Städten Rundgebu ber Arbeiterschaft für die Bahrung der Rem bie jum außersten stattfinden follen.

Kriegeereigniffe.

Der Tagesbericht der oberfien heeresleihme Berid

Grofes Sauptquartier, 3. Februar. (Am Bentlicher Briegeichauplag: Frangoffia griffe gegen unfere Stellung bei Berthes wurden abg

Auf der übrigen Gront fanden nur Artillerie-R Deftlicher Griegsichauplay: Bon ber of Bifchen Grenge nichts Reues. - In Bolen no ber 28 eichfel haben bie Rabufferte-Rampfe mit be rudwerfen ber Ruffen geenbet. -Südli Beichfel führten unfere Angriffe öftlich Bolimo oberung bes Dorfes humin. Im Bola-Gi

wiegla wird noch gefämpft. - Geit dem 1. Gebem bier über 4000 Gefangene gemacht und 6 Daigl gewehre erbeutet worden. - Ruffifche Rachtang gegen unfere Stellung an der Baura wurden abgebi Oberfte Beeresteitunder, ale

Bom weitlichen Mriegofchauplag.

Geni, 3. Gebr. (E.U.) Der frangofifche bon geftern abend 11 Uhr bejagt: Bom Meere bis berfuchte die deutsche Artillerie ohne Erfolg, Die unfere gutampfen. 3m Abschnitt bon Arras Gewehrfeuer nerm Tele ber gangen Racht bom 1. jum 2. Februar ohne Infm 21. Jan angriff. Bei Soiffons haben wir feindliche Batterie befchat ichabigt und bei St. Baul einen Angriff einer Infar und in Abteilung abgewiesen. Reuer Fortichritt bei Berthes-Les Co hande lus auf dem Rande des Geholges, beffen Befegung falflan unfere Truppen früher gemelbet worden war. In ben Um. 8. bei Bagatelle haben wir einen deutschen Angriff abgeso "Earl Im Eljas nächtliche Kanonade bei Uffholz. Fortschritt geben. E Truppen gegen Riederburnhaupt.

Ropenhagen, 3. Gebr. Rach einer Barifer De Bom & ber "Rational-Tidende" toben gewaltige Artillevenhagen pfe an der gangen Front. Die Stellungoffe auf b Berbandeten werben beständig aufe heftigfte bombarbien ! rafc, Glieger retognosgierten lebhaft die feindlichen Stells effobe Eine große Artifleriegufuhr findet nach Dern und De Sieg

(I.II.) Der Londoner "Daily Telegraph" meldet and Dibiffion logne: Die Zätigfeit ber Deutschen gwifchen Dpern der Gee ift febr intenfib. Das Tener ber letten Be sehr unregelmäßig und ift jest ein furchtbarer, lan is Borr dauernber Lugelregen geworben. Der Moraft trodner utigung fchnell und die Bewegungefreiheit der Truppen ift biel geworben.

(B.B.) Wie das Londoner "Taith Chronicle" erfährt, feit den letten Rampfen bei La Baffee biereinhalb pagnien ber britifchen Garde bermißt.

(E.II.) Barifer Blatter melben, daß die Deutschen ! legten Tagen ale Biel ihrer Artiflerie die Gegend bon B neube-Epernah gewählt haben. Das Beden, burd die Trinfwafferzusuhr bon Soiffons gespeist wird, fe beschäbigt wurden. Unter einem Sagel bon Weichoffen jich bie Arbeiter an bie Ausbefferung ber Schaden ger In Coiffons felbft habe ber bortige Burgermeifter nahmen getroffen, um die durch die Bomben berurse eitera Birtungen ju befämpfen. Das Leben in Soisons fam ber So ausgestorben. Bur einige hundert Ginwohner feien geblieben.

Baris, 3. Febr. (B.B.) Der "Temps" meldet beutiches Fluggeng überflog Ranch und warf ben und Bfeile ab, bie ohne großen Schaden anguri im Bierrel des Guterbahnhofes niederfielen. Durch Blagen ber Bomben wurde ein Anabe im Schulhoft leicht berlegt. 3mei beutiche Fluggenge iterl Buneville; eines wurde bei Bathimenil gur Ban gezwungen, bas andere entfam. Gin weiteres beutfe Berfiern Ba Flugge ug überflog Remiremont und warf Ben und Miab. Eine Bombe platte vor dem Schulhofe (?); es w Kithbenit jedoch niemand verlegt. Auf die Fabriken von Chas Durch b taine, Die Automobilfabrit von Lorraine Dietrich it bon einem Flugzeug Bomben geworfen; fie perurif

Bom arti

Roth

eger

um 8

herric R-Be auch n ber Ru Baldgeb Trup

Blatte unglar e Strua

itt weite

en ftrer

er steht

Teiche ailander

Söben

n in Mufpizii ber öfte ur Be

Belgra

ber & crat be

bes St

ditbarer ritten m as Borr burg eile in i Front gefunder Londone

aus Ba ältni ger, trot ur Lind "Tennesi egelmäß gupten f der Di

Bermi Gebr. bat ber Regier ur De n, 3. Februa

petroffen

e gleich c Recor ertingen Marerialischaben. — Ein beursches Flugnelänglie log am gestrigen Kachmittag Belfort. Es wurde der Da und den französischen Flugzeugen versolgt. Das Alters i Flugzeug entslod. – Iwei dentsche Flug-te 20 jährind in der Kähe von Dünkirchen schwer bedigefunden worden. Sie werden augendlicklich einer Angola ung unterzogen. Man glaubt, daß die Flugzeuge er amtliaeren Angriffen auf Dünkirchen reilgenommen har Grenze den Granaten getroffen wurden. Die Insassen go la imer dem Schupe der Dunkelheit sliehen. In der Kachricht Bahnhofs Dünkirchen wurde auch eine deutsche durch ein braube gefunden. – Londoner Blätter berichten, ab des indontog ein deutsche Eufstichtster der deutsche Seiner abwarf.

Weiner abwarf.

Weiner abwarf.

Wie Pruntrut wird berichtet, daß urtige Lag machmittag Ilhe 30 Min. ein frem des ei Deut g metmal die schweizerische Ortschaft aft eine Leisten habe. Bet seinem ersten Erscheinen schoferanstal schweizerische Kompagnien Insanterie auf den Die ruch ohne ihn sedoch zu erreichen. Der Alieger, der in die ruch ohne ihn sedoch zu erreichen. Der Alieger, der in die sohn sohne ihn sedoch zu erreichen. Der Alieger, der in die sohne ihn sedoch zu erreichen. Der Alieger, der in

be ichwebte, ichien bom Rurfe abgefommen gu

pellos ! erbam, 4. Febr. (I.U.) Die "Dailin Mail" Rorbfranfreich, daß fich ber Befuch ber deutfillt ift, g rtline eger über Dünfird en am Mittwoch wieberedite. um 8 Uhr seche Flieger von der See her nah-niemand ihre Anwesenheit. Erft als die erfte änje. Beige laure, begann fofort Schnellfeuer der Abwehr-Brei Stunden dauerte der Kampf. Aledann flo-lieger, denen nichts geschehen war, wieder fort, ie nicht weniger als 60 Bomben auf Dünkirchen hatten. Daß diese größere Anzahl von Bronitgetel ahrichein onflie ferer Explosibfraft so gut wie gar feinen Schaben ift bei ber "Dalin Mail" wie immer selbstverentitebe hen Ros

Bom öftlichen Rriegeichauplat.

tational

gefan

igland e

en itali

feuer

nelbet:

warf

BURLETIE

Dura

hulhom

d) we

pft ergat. 3. Febr. Defterreichifdes Rriegeechte ftatt; öftlich vom Ufgofer Bag fleinere lolale t friegia infolge Schneefalles und ftarten Groftes find Die Truppen und Fahrzeuge gegenwärtig günstiger. Etrage aber ist jede Bewegung unmöglich. 3m n herricht auf allen Fronten lebhaftere Ta-

frung be erreichifd ungarifder Tagesbericht.) nit, bas ft Bestiden murden neue febr heftige Unnd, dat auch nachts andauerten, wieder unter schweren to der Russen gurudgeschlagen. Die Kämpfe im ber Rens Balbgebirge nehmen einen gunftigen Berlauf. Die Truppen, bie gestern vom Geinde hartnadig Dobenftellungen eroberten, machten 1000 Geerbeuteten mehrere Mafchinengewehre. - In regleite nd Westgaligien ift die Situation unberherrichte größtenteils Rube.

ar. (Amfau, A Gebr. (I.II.) Der "Nacrzod" melbet nach rangofifd Blattern, bag in Barfchau die Furcht bor ben abgen unglaubliche Dimensionen angenommen habe. Je rie-Rete Situation ber Ruffen in Barfcau werbe, befto afrungen wurden vorgenommen. Wie das geatt weiter bem "Ruffoje Glowo" entnimmt, ift in ber pl en ftrenges Froftwetter eingetreten und bas en nor ter fteht bie 10 Grad unter Rull. Alle Glaffe,

mit der teine frieren gu. Südlig Leiche frieren gu. Südlig Geiffander "Gera" meldet: Das öfterreichliche eines unter Aufpizien. An brei Steffen ist serbischer Landes-ber öfterreichtich-ungarischen Armee überschritten Daia ur Berbinderung einer neuen Spionage chtang Taufig teine bfterreichischen Felbberichte ausgeabgeing abgewirft bem abermaligen Fall Belgrads ift dies-eitunger, als das erfte Mal zu rechnen, da die Rild-Belgrads durch die Serben nicht durch strate-

i. en ber Gerben, fondern nur durch Spionage the Batrat ber gurudgebliebenen Einwohner möglich bis .

Bom Seefriegofchauplas.

unjere . em Telegramm der Madrider "Epoca" aus Allgeie Inje 21. Januar gufolge find in Gibraltar amei Batterin beschäbigte englische Artegeschiffe an-er Infa und in Dod gegangen. Die Namen werben nicht thes De Ce banbelt fich aber um Schiffe, bie in ber Schlacht efenung faltlanbinfeln beschädigt worden find.

den Armon, 3. Gebr. (B.B.) Der Grimebber Gifchabgest "Carl Howard" wird mit seiner Besatung schritt neben. Es ist der 34. Grimsbher Fischdampser, der des Krieges berloren gegangen ift.

ifer De Bom Striegsichanplag im Drient.

rfilliopenhagener "Telegraph" erfahrt aus Betersburg, tellungalfie auf ber tautaftiden Front entwidelten bardient rafd. Die Türken feien von Tabris nach Stelluefloben. Mus Tiflis werbe mitgeteilt, Der und De Sieg fublich bon Diti habe bie Bernichtung ch der Riederlage von Sarüfamtich noch frijden bet aim Otbifion berbeigeführt. Bahrend ber Schlacht ditbarer Schneefturm in ben Bergpaffen gewüttet, Dpern ritten werden mußten. Der Schnee liegt meterten Be as Borrilden fei ungeheuer schwierig. (3rgendr, lam troduct stigung liegt nicht bor.)

burg, 3. gebr. Der Generalftab der Rauift biel teilt in seinem amtliden Bericht vom 1. Februar Front der Armee hat tein bemertenswerter jährt, l merumben. inhalb

Londoner "Dailh Chronicle" meldet aus Rairo, aus Bafaftina teiften mit, bag die bortiichen ! altniffe foredlich feien. Die Beute frürvon B ger, trop eifriger Arbeit ber gioniftifchen Organit, burd ur Linderung ber Rot führe das amerifantiche rb. ie "Tenneffee" eine große Boblitätigfeitsarbeit aus wijen b egelmäßig Flüchtlinge aus Balafitna nach Aeghpen ger appten set alles ruhig.

veister 4, 4. Jebr. (X.U.) Der "Messagero" meldet aus berunfreitträfte der Senussi, sind von Dirabub ons san der Case Stwa (Zupiter Ammon) in Untergetroffen.

Bermifchte Rriegonadrichten.

Febr. (28.8.) Das schweizerische politische bat ber beutiden, öfterreichifd-ungarifden und Regierung mitgeteilt, daß bas ichweigeriiche ur beimicaffung internierter Sibilper-Gebruar gefdloffen werden foll.

überfi Land n, 8. Febr. (Gifenbahn Attentat.) Muf euts Bering gewast in ber Rabe von Monmouth wurde Berfuch gemacht, einen Gifenbahngug, auf bem es m und Dunition bermutet wurden, burd Huf-Chai Durch die Schildwache wurde ber Berfuch recht-

Rembort, 3. Bebr. (28.8.) Mut die Babnbrade ber Ranada-Bacificbabn gwifden Banceboro im Staate Maine und Et. Croix in Reubraunfdweig ift ein Attentat verübt worden, das bezweckte, die Brude mit Dhnamit in die Luft zu fbrengen. Auf ber amerikanischen Seite murbe ein Mann unter bem Berbachte, bag er bie Grplosion verursacht habe, verhaftet. Er will aus politischen Erwägungen gehandelt haben. Offiziell wird erklärt, daß bie Brude mur leicht beschädigt worden fei.

Eokales und Provinzielles.

Dillenburg, 4. Februar.

Gur unfere Bahnhofeerweiterung fieht ber nene preugliche Etat eine weitere Rate bon 150 000 Mart bor.

Die Deffifde Bermiften. Ermittelung unter bem Borjit bes Rechnungerates a. D. Schupp in Darmftabt, Dieburgerftrage ift bereit, nach Rraften beigutragen gur Auffindung bon deutschen Gefangenen in Feindesland. Die Ramen ber bermiften Rrieger mogen beren Ungeborige mit möglichft genauen Angaben an die oben genannte Abreffe einfenden.

Rug man benn "dichten"? Die Liller Rriegezeitung (Ar. 11) wendet fich mit folgendem "zeitgemäßem" Stoffenfger an ihre Befer: "Rein, nein, nein, nein, liebe Rumeraben, nicht in Berfen! Gagt lieber in flarer, fchlichter Brofa, was 3hr erfebt und bentt und empfindet. Ein ernftes ober frühliches Bortommnis im Gelb gewinnt nur in ber geftaltenden Sand eines wirflichen Dichters. Und wir find biel dantbarer für einen Beitrag, wenn er nicht in Stropben geprefit ift. Denn das Ueberschwemmungegebiet bon Glandern ift eine wingige Babewanne gegen bie Sintflut bon Gebichten, die über die Liller Griegezeitung hereingebrochen ift. Ein 30 jahriger Rrieg mare norwendig, um hier eine Ebbe gu er-- Richt allein die Lifter Kriegegeitung bat unter dem Anfturm der eingehenden Gedichte gut leiden, fondern auch jede Beitung in der Beimat. Es ift anglaublich, was alles gusammengebichtet wird, die Redaftionen konnen fich der Fille ber poetischen Ginfendungen aus bem Gelbe und bon babeim faum erwehren. Man moge alfo ben eindringlichen Stoffeniger recht beachten!

Goldfammlungen burch Brivatleute. Unter hinweis auf die Berordnung bom 25. Januar 1915, nach welcher bon privater Geite Golbmungen gesammelt werben durfen, wenn bie Cammlungen ausschlieflich ju bem 3med erfolgen, bie Goldmungen ber Reichsbant guguführen, teilt bie "Rordbeutiche Allgemeine Beitung" u. a. mit, daß es trop-bem feitens ber Berjonen, welche fur bie Reichebant folche Sammlungen beranftalten, geboten ericeint, fich beswegen mit ber Reichobant in Berbindung gu fegen und fich bon ihr eine fdriftliche Beftätigung barüber ju berichaffen, bag ihre Tatigfeit bes Antaufes bon Goldmungen ausichlieflich für Die Bwede ber Reichsbant erfolgt.

- (Rtaffenlotterie.) Die Ziehungen ber 3. (231.) Rtaffenlotterie nehmen am 12. Februar ihren planmäßigen Fortgang. Die Biebungstage fur bie 2, bie 5. Rlaffe finb schigefert wie folgt: 2. Ktaffe: 12. und 13. Februar 1915, 3. Maffe: 12. und 13. März 1915, 4. Maffe: 13. und 14. April 1915, 5. Masse: 7. Mai bis 3. Juni 1915. Die Erneuerungefriften enden jomit für die 2. Maffe: Montag, den 8. Februar 1915, 3. Maffe: Montag, ben 8. März 1915, 4. Maffe: Freitag, ben 9. April 1915, 5. Rtaffe: Montag. den 3. Mai 1915, jedesmal abends 6 Uhr.

Die "Siegener Beitung" fchreibt fehr treffend: "Auf unangebrachte Sparfamtett, ber wir in ben Beit-lauften bes jehigen Krieges bielfach begegnen, haben wir an Diefer Stelle icon bes bfteren hingewiesen. Wir meinen bas unnötige Jefthalten bes Belbes feitens jener, bie auch beute noch in wohlhabender Lage find. Bur Aufrecheerhaltung unferes Wirtschaftelebene ift es unumgänglich nötig, daß wir 3. B. auch heute unfere Bedürfniffe an Rleidung befriedigen. Bewiß wollen wir teinem ungeitgemäßen Lugus ober berwerflicher Eitelfeit bas Wort reben. Aber man fann auch ungeitgemäß und überangftlich fparfam fein jum Schaben bes wirtichaftlichen Bofffiandes im Lande und leigthin jum eigenen Schaben. Wir muffen und daheim gegenseitig unterstützen. Wer fich's leiften fann - und biefer find gottlob immer noch viele braucht die Geschäfte nicht zu meiben. Wer sich's leiften kann und wer's nötig hat, foll sich auch beute ruhig ein neues Rleid, einen neuen Angug, einen neuen Sut gulegen. Unfere Geichafte Magen bente bielfach über ftarte, empfindliche Burudhaltung ber Raufer und gerade ber beffergestellten und wohlhabenden. Abgesehen bon dem ben Geschäfteinhabern bierdurch entstehenden außerordentlich großen Schaden hat diese unberechtigte Sparfamteit ichwerwiegenbe Begleizericheinungen im Befolge: Durch biefes unfogiale Berhalten großer Rauferichichten werden die Geschäfte zu ihrem Bedauern an ben meiften Plagen gezwungen, Angestelltenentlassungen ober raunequien, ore naturity nicht obne Rudwirfung auf bas Ginfommen ber Angestellten bleiben tonnen. Drum forge jeder nach Kraften, bag bas Uhrwert unjeres Birtichaftslebens im Gange bleibe.

Bur Gleifchberforgung bat ber Borftand bes Fleischergewerbe-Berbandes für Groß-Berlin und Umgegend lich, wie die "Allgemeine Gleischerzeitung" berichtet, in einer gestern abend abgehaltenen Sigung babin ausgesprochen, daß, wenn die Abichlachtung großer Schweinebestanbe erfolgen muffe, es nicht ju empfehlen fei, bas Aleijch gur Gabrifation bon Konierben ober gur Ansertigung von Dauerware gu berwenden, da sich hierzu das meist von jungen, unreifen Tieren herrührende Gleifch nicht eigne; zweifellos wurde eine berartige ungwedmäßige Berwendung große Berlufte im Gefolge haben. Als einziger Weg, um das aus folden Maffenichlachtungen frammende Fleisch ju fonjerbieren embfehle es fich. es in Gefrierhäusern in gefrorenen Buftand gu berfeben und bort bis gur späteren Berwendung aufgubewahren.

(Bas unfere Canttatebunde leiften.) Die "Schaferhundzeitung" ichreibt u. a.: Unfer Mitglied, Leutnant b. Bebben, ebemals Stragburg, jest bei einem Jager-Regiment gu Bferd, ber am 28. August mit bem Eisernen Rreug ausgezeichnet wurde, ichreibt jur Canitatebundfache wie folgt: Bir haben hier (westlicher Kriegsichauplat) bisher nur zwei Sanitatehunde, einen Schaferhund und einen Terrier. Die Sunde find febr nötig, fand ich doch felbit am 10. und 11. Gept-Bermundete, die ichon feit dem 7. balagen, ohne Rabrung, ohne Baffer, in ftrahlender Sonne bei Tag, in großer Ralte bei Racht. 3ch fand biefe Leute im Bois . . . nach einem nachtlichen Angriff am 10. September und ich bin fest überzeugt, daß in diesem Balde gablreiche beutsche und frangofifche Bermundete ein qualbolles Ende in der Berlaffenbeit gefunden haben. Bon diefen frangoftichen Balbern fann man fich bei uns gar teine Borftellung machen: undurchforstet, dichtes Unterhols, feine Bege". - In der Bolizeihundberein-Beitichrift ift zu lefen: Bor erwa bier Wochen, ju welcher Beit nur erft einzelne Urmeefprpe mit Sunden berieben waren, lagen fcon Falle bor, in benen Bermunbete, trop bes Abfudjens bes Schlachtfelbes burch Ganitatofoldaten, langer ale 34 Stunden auf bem Schlachtfelbe gelegen baben und

erft fputer bon hunden aufgefunden worden find. hierdure barfte ichon ber Beweis fur ben boben Wert der hunbe fur ben Sanitatobienft getiefert fein.

Donobach, 4. Gebt. Die in unferer Gemeinde beranitaliete Wold fammlung bat feit Conntag bis beute ben ansehnlichen Betrag bon 1180 Mart ergeben, welcher ber Reichebant zugeführt wurde.

Biesbaben Die Spareinlagen bei ber Rafi. Spartaffe stiegen im bergangenen Jahr um 51/2 Mil-tionen auf 152 Millionen Mart, bas ift also bie gleiche Zunahme wie im Borjahr. Dabei bleibt zu beachten, baß die erften Mobilmachungstage und die Beidmung auf bie Briegsanleihe große Anforderungen an die Raffautiche Spartaffe gestellt batten. Für die Kriegsanleihe allein waren 7 Millionen Mart abgehoben worden.

Das Dedenberaugerungsberbot ift bom Briegeminifterium in bollem Umfang aufgehoben.

Schierftein. Gin Schwindler berfucht bier tup. ferne hanshaltungegegenftande ju einem Sportpreife uuf. jutaufen, indem er die Unwiffenbeit ber Frauen fitr feine 3wede ausnust und ihnen vorlügt, daß alle fupfernen Sachen demnächst ohne jede Bergütung beschlagnahmt würden.

Vermischtes.

FC. Bab Raubeim, 2. Febr. (Gin intereffantes Urteil) Gin Dublenbefiger aus Qublin, ber ruffifcher Staateburger ift, in Bab Raubeim gur Sur weilt und bei bem Kriegsausbruch nach Rugland nicht gurudtebren tonnte, erhielt einen Strafbefehl über 250 Mart, weil er mit feinem Auto in Deutschland herumgefahren, ohne einen internationalen Sahrausweis ju bestigen und weil an bem rufflichen Abzeichen am Wagen bas R. — bie Bezeichnung für Rufland - gefehlt. Der Ruffe rief gerichtlichen Enticheil an, worung das Schöffengericht Bab Ranbeim die Strafber-fügung auf 125 Mart berabsehte. Die Straffammer ber Brobing Oberheffen in Giegen fprach den Ruffen fogar frei Sie ftellte an Sand der Berordnung über den Kraftfahrerbertebr in Deutschland fest, bag ein Ausländer überhaupe feinen internationalen Ausweis als Legitimation brauche, wenn er beim leberichreiten ber beurschen Grenge eine Steuer bon 40 Dart bezahlt und bafür einen ihn legitimterenden deutschen Sabrtausweis erhalte. Diefer Gall liege bier bor. Der Angeflagte babe gleichgeitig mit bem Sahrtausweis beim Grengsollamt gegen 5 Mart eine deutsche Rummerplatte erhalten und bieje aufjer ber in Ruftand erhaltenen Rummerplatte am Bagen befestigt. Es fei ihm on glauben, daß an der Grenze bon der ruffifchen Rummerplatte ber Buchftabe R bon bem beutichen Beamten entfernt worben Es fei aber auch die Entfernung ber Buchftaben nach ben gegebenen Borichriften nicht einmal frrafbar. - Der Stuate. anwalt hatte ben Bertagungsantrag gestellt, um bei bem beutichen Grengzollamt neue Informationen einzugiehen. Straftammer lebnte ben Antrag ab, ba es gang unmöglich fei, Austunft von einer Beborbe an ber ruffifchen Grenze ju erhalten, beren Uften infolge ber Inbafion ber rufflichen Truppen gar nicht mehr borbanden fein tonnen. - Der Saft seigt, wie objettib bei "und Barbaren" Recht geiprocen wird.

PC. Bad Giffingen, 2. Febr. 520 000 Mart Goth wurden hier bei bem Boftamt, bem Rentamt und ber Bereinsbantfiliale in Papiergeld umgetauscht.

VW. Das wilrttembergifche Minifterium des Innern weift.

um eine vermehrte Erzeugung bon Lebensmitteln im Inlande berbeigufiffren, in einem Erlag bie Oberamter an, barauf hinzuwirten, daß unbebaute Grundftude voer folche Grundftude, beren Rupung beshalb zu unterbleiben brobt, weil der bisherige Bebauer im Gelde fteht, nugbar gemacht werben. Es wird besonbers der Andau von Kartoffeln und verschiedenen Gemuseforten vorgeschlagen. Den Gemeindeberiretungen wird bie Beichaffung des nötigen Caatgutes empfohlen.

Berlin, 1. Gebr. Das "Berliner Tageblatt" melbet aus Bittenberg (Elbe): Der Kriegsfreiwillige Runfthiftorifer Start Romminger fand wahrend der Lagaretibehandlung an einer auf bem weitlichen Briegofchauplag erhaltenen Ropfwunde in Privatbesit eine große febr gut erhaltene Unale eine Arbeit Queas Cranache bee alteren bon 1518

Ein ungebetener Waft macht fich in ben bom Erbbeben heimgesuchten Abruggengenben bemertbar. Der 28 olf hat dort im bobern Gebirge von alterober seine ftanbige Beimat. Beben Binter fteigt er berab aus ben Bergen und umichleicht die Wohnungen der Menichen; aber in folder Sahl ift er feit langen Jahren nicht erschienen, wie bei bem jepigen Schneefall; benn es loden ihn bie weiten Trummerfelder mit ben Leichen, die dort noch berborgen liegen, ober attet find. munter Militarfuhrwerte, Die bei Capiftrello tief im Schnee ftedten, gegen bier Wife verteidigt werben. Auf ben neuen Rirchhof bon Abeszano waren gar zehn Untiere eingebrungen, bie durch die Schuffe einer Schar Carabinieri bericheucht wurden; feche wurden bei Collarmele erlegt. Die für die obdachlose Bebolferung aufgeschlagenen Beltlager bieten nur zweifelhafte Sicherheit gegen die Raubtiere; boch ichreitet ber Ban fefter Baraden gut borwarts. Ein Glud, daß ichon der Rnall von Gewehrschuffen eine wirtfame Abwehr ift.

Bien, 3. Febr. (B.B.) Seute fruh fuhr ein Berfonengug auf den bor der Station Gerasborf haltenden, in Wien-Oftbahnhof um 6.55 Uhr fruh fälligen Brager Schnellzu bei dichtem Rebel auf. Bon ben in dem festen Bagen des Schnelljuges befindlichen Reifenden murben bier schwer und 15 leicht verlett. Die Urfache des Ungliids ist noch nicht aufgeffart.

herrenbuth, 3. gebr. (28.8.) Aus der ichottifchen Miffioneftation Livingftonia am Rordweftufer Des Rhaffa-Sees fommt die erfte Meldung über das Ergeben deutder Diffionare in Deutsch-Ditafrifa. -Die im Begirtegent in Reu-Langenburg tatigen herrenbuther Diffitonare, infonderheit ber Schulleiter Gemuzeus in Rungive, waren alle wohl. Die am Dftufer bes Gees tatige Berliner Miffton habe feinen Schaden gelitten. Rein Geind fet über die Grenze gefommen. Mehrere jungere Miffionare und Baienbruder hatten an ben Rampfen teilgenommen.

Der Gluch der bojen Tut. Die bentichen Erzeugniffe find in ber gangen Welt befannt. Die auslandifche Monfurreng hat beshalb ichon feit langem die unehrliche Bewohnheit gehabt, ihre eigenen Waren, um einen befferen Abfan ju erzielen, mit dem beutichen Fabritationoftempel Made in Germany" ju berfeben. Jeht liegen im Rewhorter hafen Gater im Berte bon 16 Millionen Mart, bie nicht berichifft werben konnen, weil man eine Beschlagnahme burch englifche Schiffe befürchtet. Die Giter find in Amerika ergengt und nach fubamerttanischen Safen bestimmt. Gie tragen jedoch ben deutschen Stempel, weil die fubameritanischen Berbraucher fich weigerten, andere ale beutsche Waren gu taufen. Bei Ausbruch des Grieges tourbe die Herftellung folder Artifel bermehrt, weil die geschäftstücktigen Amerikaner die Gelegenheit nicht vorlibergeben laffen wollten, ben bentichen Sandel ju berbrangen. Best fiten fie bafür felbfe in ber

Die Belbentat eines Torpebobootes.

Die Bernichtung des japanischen Kreuzers "Takachito" vor Tsingtau durch das beutsche Torpedoboot "S 90" wird von bem Rommanbanten, Rapitanleutnant Brunner, im "Oftafiatischen Lloyd" folgendermaßen geschildert: Am 17. Oftober ging "S 90" in See, passierte die Blodabelinie und wich drei sapanischen Torpedobootszerstörern, die zum Blodabegeschwaber gehörten, unbemertt aus. Draugen freugte bas Boot in ber Racht jum 18. Oftober auf der Guche nach feindlichen Schiffen. Endlich, gegen 1,30 Uhr, wurde eines in dunklen Umriffen entdedt, einen Schornftein und zwei Masten hatte es. Wir purschten uns heran, ich er-Marte bem Robrmeifter die Lage, Leutnant gur Gee Steinme & ichidte ich an das borbere Robr und Leutnant gur Gee Große an bas hintere. Beide fonnten burch ihre borgug" lichen Rachtglafer Die Rohrmeifter unterftilgen. Der Oberleutnant gur Gee ber Referbe Saufer behielt bie Bache auf ber Bride. Run war es Zeit jum Angriff geworben. 3m ipigen Bintel ging es auf ben Gegner Ios, bie Dafdinen bes alten Bootes gaben ihr Lettes ber. Bald waren wir auf 500 Meter herangefommen und ich drehte ab, um die Torpedos abzufeuern. In furger Reihenfolge fielen brei Torpeboichuife, ber lette auf faft nur 300 Meter Entfernung. Durch bas mehrfache Aufbligen aufmertfam geworben, gab ber Wegner ein Alarmfignal. Raum war diefes beendet, fo erfolgten die Explosionen. Die dritte Explosion hatte geradezu eine gewaltige Birfung. 3ch hatte in der natürlichen Aufregung und ber großen Rervenanspannung, in ber ich mich befand, junddit den Eindrud, ale mare "S 90" mit allen Gefchüten unter gener genommen. Sprengitude ichlingen ringoum ein. Die Ereigniffe folgten alle fo elitifchnell aufeinander, daß ich mich jest nicht einmal erinnern tann, bas gewaltige Krachen ber Explosion gehört ju haben, bas sogar "S 90" erzittern machte. Dann aber fat ich, wie bas gange Schiff buchftablich in bie Buit flog. Schornftein, Maften, Gefchüte, Reffel, wirbelten in der Luft herum, und eine etwa 100 Meter hohe Teuerlohe ichof aus bem Schiff empor. "S 90" wurde vom Feind, bem die Explosion natürlich nicht entgangen war, sofort berfolgt, entfam aber in ber erften Berwirrung in ber ber Dunfelheit. 3m Morgengrauen erreichte ich bie Rufte und fprengte, ba mir die Radfebr nach Tfingtau abgeschnitten mar, das Boot mit bem berbliebenen Referbetorpeto noch bor Ericeinen bes Teindes am Borigont. Borher wurden unter Musbringen von drei hurras auf ben Raifer Flagge und Bimpel niedergeholt.

Ein Brief aus Feindesland. Schwärzefte Berleumdung ging unfern Geldgrauen borauf, fie felbft mußten vielfach einer verhebten und irregeleiteten Bebolterung gegenüber gu harten Rriegsmagregeln greifen: Trogbem gelingt es ihnen, fich die Bergen ber Ginwohner bom befegten Feindesland ju erobern. Seeresbisziplin und natürliche Gutmutigfeit unferer Golbaten wirfen gufammen, um Erfolge gu ergielen, Die mit gu ben ichonften geboren, bie in Rriegezeit erwachfen tonnen. Der Frau eines deutschen Landwehrmannes, ber in Frantreid ftebt, ift ber folgende Brief jugegangen, ben fie nicht einmal felbst zu lesen imstande war und der in wortlicher Heberfetung lautet: "Marbaux, ben 5. Dezember 1914. Liebe Frau! Entichulbigen Gie mich, wenn ich mir die Freibeit nehme, Ihnen ju fchreiben, ohne Ste zu kennen. 3ch habe Ihnen zu fagen, daß Ihr Mann feit brei Wochen bei uns wohnt und wir darüber febr froh find; benn wir find derari betrübt über biefen beriluchten Rrieg, bag wir glüdlich find, ein Berg wie bas feine getroffen gu haben. Go lange er bei uns fein wird, wird es uns an nichts fehlen, benn er ift gut, fogar ju gut ju und. Geien Gie gewiß, geehrte Frau, bag wir ein freundliches Andenten an ihn bewahren werden, und daß wir im Laufe ber Jahre noch oft bon den guten Stunden fprechen werben, bie wir gufammen berlebt haben. Deine Eltern und ich bitten Gott, daß er gefund und wohlbehalten ju 3bnen gurudfehren moge. 3ch empfehle mich Ihnen, berehrte Frau, aufe beite und bitte Gie, 3hr Tochterchen fur mich recht febr gu titffen." Mit welchen Augen mogen bleje Frangojen, die ben beutichen Solbaten fennen gelernt haben, wie er wirklich ift, die Barifer Beitungen mit ihren ftanbigen Berfeumdungen und Berungfunpfungen lefen?

3m wilden Sturmgebrane.

3m wilben Sturmgebrans, In Schnee und Regen, Sie halten mutig aus, Die tapfern Degen. Das wiffe, Albion: Bor beiner Tüde Weicht Deutschlands helbenfohn Riemals gurude. Einft baft bie Buren bu Rach langem Ringen Beffegt und tatft in Rub 3br Reich berichlingen. Doch wie ein Gels im Deer Ernt beut ben Wellen, So wirb an Deutschlande Beer Mit Bucht gerichellen All Geindes Lift und Dacht, Wie fie auch beiße. Denn auch durch Sturm und Racht, Bu feinem Preife Guhrt une jum iconen Licht Gott ber Gerechte: Denn er will wahrlich nicht, Dag werben Sinechte Der Grämerfeelen ichnob Die beutiden Belben. Drum unfer beiff' Gebet Bird bor ihm gelten: Berleib, o Berr, une Gieg Durch beine Sanbe Und mache biefem Rrieg Doch balb ein Enbe. Co biel unichulbig Blut Bit ichon gefloffen, Der Tranen reiche Glut Boll Schmer; bergoffen. Spricift bu: Es ift genug, Dann wirb's geicheben. Bor dir fann Lug und Trug Riemals bestehen. Laft Friedensglodentlang Berr, bald erflingen; Dann wollen Breis und Dant Wir froh dir bringen.

Tillenburg. A. Haas. An die Derleumber.

Wie hat die Welt fich elend felbst verloren, Bie rif bes Geiftes und der Burde Damm: Ein effes Schlingwerf rantt fich, schmachgeboren, Um ber Millionenheere Mannerstamm,

Ein Bortgegücht bon Schreibern und Rhetoren hob feine Burgeln aus vereiftem Schlamm. Bas unfer Bolf in Schimpf und Sohn erfahren, Rann bas bergieben fein in Friedensjahren?

3ch ritt, am Tag nach heißen Opfertagen, Aufs Tobesfeld mit meinem Diffizier, Bo Rameraben lagen bligerichlagen, Und ichweren Schweigens lenfte er fein Tier.

Doch wo gedrängt die toten Teinde lagen, Muf Stirn und Bruft bie Bunde, fo wie wir, Des eignen Mute wie unfern Mutes Beute, Da fprach er leif' und traurig: Brave Leute!

36 weiß gewiß: so spricht in allen deeren Bom Beinde ber Goldat, ber Mann bom Mann, Rur ber wird mit Beidimpfung fich entehren, Der hochfte Ehre nicht verlieren fann,

Rur wem, bewahrt vor Speeren und Gewehren, Das Blut ju gallig tragem Gift gerann, Rur ber entweiht bas bobe Bieb ber Beiten Mit freischendem Gemafch und Riedrigfeiten.

Bas heute tobt, ift mehr als Böllerwille, Das Chaos tat fich auf, ber himmel reigt, Und was bem ungeheuren Schof entquille, 3m Schweigen grußt es ein gefaßter Beift.

Umringt die Bahn mit Chriurcht und mit Stille, Darin des Schidfale Wagen bonnernd freift, Zeid nicht wie hunde, die fein Raberrollen, Die ergnen Sufe fiberfläffen wollen!

Bruno Frant.

Letzte nachrichten.

Sang, 4. Gebr. (E.II.) Der Rapitan eines in Bliffingen eingetroffenen Dampfere ergablt, dag er am Sonntag morgen Benge eines Fliegergefechte nabe ber fran-Biffichen Rufte gewesen fei. In großer Sobe über bem Meere habe er bier Flugzenge bemerkt, die gegeneinander fampften. Der Rampf habe etwa 10 Minuten gedauert, bis fich zwei Fluggenge in großem Bogen gur frangofifchen Rufte fluchteten. Miler Babriceinlichkeit nach babe es fich um beutiche und englische Glieger gehandelt. Die Englander, die fpater flüchteten, habe er an ben Farman-Doppelbedern erfannt.

Motterdam, 4. Gebr. (E.U.) In ber Rabe bes Dorfes Cats auf der Infel Rordbevelland in ber Brobing Geeland (bor der Schelbemilndung) landete geftern mittag ein frangöfliches Aluggeng, das mit zwei frangofifchen Offisgieren bemannt war. Die Offiziere wurden interniert. Gie erffarten bei ber Bernehmung, bag fie fich im Morgen = nebel berirrt batten.

Stodholm, 4. Gebr. (E.U.) Aus Riga wird gemelbet, daßt fechs deutsche und zwei rufffiche Staatsangehörige unter die Antlage gestellt wurden, bor und während des Arieges Sammlungen jugunften ber deutiden Flot te berauftaltet zu haben. Die Dentichen wurden gu einem Jahr, bie Ruffen gu acht Monaten Gefängnie verurteilt.

Wien, 4. Febr. (I.U.) Geftern ift das vor langerer Beit angefündigte Rotbuch der öfterreichisch-ungarischen Regierung ericbienen. Es enthält 69 Alftenfriide aus ber Beit bom 29. Juni bie gum 24. Auguft 14 und beginnt mit ben Melbungen ber öfterreichifd-ungarifden Bertreter in Beigrad, llesfüb und Rifd, die berichten, mit welchem Beifall und mit welcher Freude überall in Gerbien bie Rachricht von der Ermordung des Ergherzogs Thronfolgers aufgenommen worden fei. Dann erwähnt bas Rotbuch eine Meußerung bes Brafibenten Boincaree bom 4. Juli, daß die ferbifche Regierung bei ber Berfolgung der Mitidulbigen bas größte Entgegentommen zeigen werde, eine Pflicht, der fich ein Staat nicht entziehen tonne.

Notterdam, 4. Gebr. (E.II.) Gine halbamtliche 3nformation aus Tolio bejagt, Jahan brauche jest, wo es Riauticou mit Baffengewalt erobert habe, bas Bebiet nicht ohne weiteres an China gurudgugeben. China habe das Gebiet auf 99 Jahre an Deutschland verpachtet, fann alfo nicht früher feine Rechte geltend machen. Dennoch wird Japan Die mit England und Amerita gefchloffenen Bertrage ju gegebener Beit erfullen.

London, 4. Febr. Der erfte Bord ber englischen Marine Churchill hatte beim Bejud, an ber Front in Franfreich ein Abenteuer, das nicht gang glatt für ihn hatte abgeben tonnen. Durch den Brief eines Rorporale der Gorbon-Sochländer wird jest erft befannt, bag Churchill um ein haar burch bie Englander als Spion erichoffen worden marc. Die Gordon-hochlander erhielten eines Tages Befehl, icharf auf ein ichwarzes Auto mit Sthati-Berbed aufgupaffen, in bem zwei gefährliche Spione, ein herr und eine Dame, burch die englischen Linien gu tommen fuchten. Die Dame, eine ber ichlaueften ofterreichifden Spione, fpreche fliegend englisch. Es fel baber boppelte Borficht geboten. Um nächsten Morgen hatte der Rorporal Bache. Schwerer Rebel hullte bas gange Gelande ein, als ploulich auf ber Chauffee aus bem Rebel mit voller Geichwindigtelt ein fdmarges Auto mit Rhaft Berbed beranfaufte. Die Dochlander Barrouille gebot Salt, boch ber Chauffeur wollte fich nicht baran febren und weiterfahren. Mit ichufbereiten Gewehren traten die Sochländer auf die Chauffee und drohten Feuer zu geben. Gleichzeitig famen von allen Seiten Berftarfungen und im Augenblid mar bas Auto bon den Sochländern umgeben. Die Infaffen ftiegen aus. Es waren 2 frangoftiche Generale und Lord Churchill.

Candwirtschaftliches.

Die Ropfdungung mit Rali. Bufolge ber ausgebrodenen Rriegewirren ift es mandem Landwirt nicht möglich gemejen, die Ralifalge jur herbitbeftellung rechts zeitig ju begieben. Die Binterfrucht, die im Berbft ober Binter eine Dungung mit Cuperphosphat ober Thomaemehl erhalten bat, zeigt fich auch fehr bantbar für eine Ropis blingung mit Rali mabrend ber Begeration. Diefe Ropfs bilingung wird am beften mit 40 Brogent Rafifalg porgenommen, welches mit 75 Bfd. bis 1 3tr. auf die trodenen Bflangen gebracht wird, jugleich mit dem Stidftoffbunger. Durch biefe Dungung wird nicht nur ber Rornerertrag gefördert, fondern der gange Aufbau des Salmes wird gefraftigt und gegen bas gefürchtete Lagern wiberftandefahiger.

Dettentlicher Wetterdienst.

Borausfichtliche Bitterung für Freitag, 5. Februar: Beitweise beiter, ohne erhebliche Nieberschläge, ein wenig fältre.

Berantwortlicher Schriftleiter: Ernft Beibenbach.

Bur Befchaffung von Liebesgaben Diffenburger Artieger

gingen ferner ein: Bfarrer Conrad 10, Debanen E. II. 4, N. R. 1.50, B. Hermann 5, Ungeng R. 1, Amterichter Stern 20, Frau Westheibe meister Kern 3, Frau Dr. Höser 10, J. B. 2, B. 20, Geheimrat Sped 9, Heinr. Stremmel 20, Bis 5, Ungenannt 2, R. R. 3, Win. Weber 5, Fra Schramm 30, Ungenannt 3, W. Gehring 20, U. Seminarlehrer Hartung 10, S. D. Krab 10, S. 10, R. N. 5, Frau Dangers 20, H. W. Richter Fremdt 10, Lobemann 10, Heinr. Budde 20, Bal 2.50, Cammlung ber Buchdruderei Beidenbach Spettor Bunn 10, herr und Frau gandrat 100, Kreisbaumeister Röver 10, S. hofmann, Gugen Schreh 20, Ungenannt 3, Ungenannt 5 Mey 10, Ga. Feb, Fabrifant, St. Margarethe Friedr. Schramm 20, Dr. Donges 10, Pfarrer Bfarrer Fremdt 10, Bfarrer Conrad 10, Sefor Rechnungsrat Gerhards 10, Baurat Robbe R. 5, R. R. 5, aus einer Stattaffe 80 R. 5, Frau Carl Georg 20, Gefcwister R. R. -. 50, 91 R. 1, Gesellschaft Luriei 100, 10, aus einer Gfibureberhandlung 50, Detig R. 5, Dr. Rittershaufen 15, R. R. 8, Re Biffenbach 4, insgesamt bis heute 3307,71 90% Beitere Gaben erbeten.

Das Komitee jur Beforderung bon Liebesgal Gierlich.

Für unfere blauen Junge gingen weiter bei uns ein und wurden nach & abgejandt: Rinder ber Schaafshutte 4 Mt. Beitere Gaben nimmt bantend entgegen Berlag ber Seitung für der

Für Oftpreußen gingen im Monat Januar bet und ein und mu Landratsamt in Ortelsburg abgefandt: 28. 9. 3. 20, Schüler der 1. und 2, KL ju Driede motivbeamte Orisgruppe Dillenburg 40, im ga 146 Mt.

Beitere Gaben nimmt mit Dant entgegen Derlag der Seitung für beit

Für Gliaß:Lothringen ging bei une ein und murbe ber Reichsbant 3. 20 Mt. Beitere Gaben nimmt dankend entgegen

Derlag der Seitung für be

Gur Beichaffung von Kriegel gingen bei uns ein und wurden bem Agl. überwiesen: Brof. Bulch 20 Mt.

Beitere Gaben nimmt bantend entgegen Bering der Beitung für bas Evangelticher Bulleman

Bweigverein Dillenburg. Rontag, Countag, ben 7. Februar, 81/, Uhr Muftern

____ Versammlung im Thier'iden Caale.

Lages-Ordnung: "Die Ballen, bericheib, In, Sinn,
1. Bortrag des Derrn Projessor Roll: "Die Wallen,
der deutschen Kalseridee."
2. Bortrag des Derrn Bfr. Sachs: "Christus Ichen gemitteng des Gesangvereins Liederkranz u meinde g
Es ladet berzlich ein Der Pakitigen de

Meinen verehrten Runden aur Rachricht, ! meinem Manne feither geführte

Gärtnerei-Geschäf in ungestörter Beife weitergeführt wird, bitte ingreserbet in meiner jest bebrangten Lage zu unterftigen. Richt b Frau Will.

Bur Danersteifch- und Wurt empfehle meine febr bemabrten

Räucher- u. Aufbewahrungsst worden 5. f. Senn, Niederfchel brufterter Preislifte Ginfict bei Meiger Denn, Friedrichfin



Simmentaler Br fprungfabig, au vertaufen bet Religion och. Clofiner, Danbhaufa ber Baff

DY. S unshange betr. bie Befanntmachung fiber bibfrurmpfli

(vom 5, Januar 1915) vorrätig in

Buddruckerei E. Weidenbach, Dillowillichtige

Bürohilfsarbeite nefucht. Flotte Sandidrift, aute Burofertigkeite Militarfreie Bewerber gefehten Lebensalters wim John lauf und Beugnisabichriften unter Angabe ibnenannten fenden an die

Sandes-Seil- und Pflege-Anftal Scheuern

Institut Boltz Einj.Fahnr. Jimenau i. Thur. Prosp. frei. Ein auverläffiger

Knecht

(266 Beinrich Schneiber, Subrunternehmer-

Gin braves Mäddjen, welches icon in Stellung

war, wird gefucht. Fran Frig Müller, Dampfategelet, Grobuhaufen.

Kerzen Machin wieder eingetrem (Erheber Drogerie In ber b

Fleifchfäda Dillenbur

Dillenburg. Ganitalt in Herling Mon

metergähler. 275)

etotpe eten und be pigen ngsgefd 311 3 litwod

бофбен

m, Etb mereto Dinftern mersba Lang errogba reitag, Ruftern roßbach, shelben,

Mußern ndorf, '

mitag Ruftern , Driet

enicheib,

28the

ad ber Mujtern тафин deber La Die zu

tärifchen Behörbe Die bon andsturr Porporat

Begen d tönnen stlaffe b Wejuche

mit er im Wa die Herr dillenbur

heber tst Zu gleich Bies

in der Piatonen in in ?

empil In der & enburg. eren An

eine Rabtan Drgane.) metergabler. In ber 3 Erheber |